

Journal für Kardiologie

Austrian Journal of Cardiology

Österreichische Zeitschrift für Herz-Kreislauserkrankungen

**Pressekonferenz: Eine neue Chance
für Diabetiker mit
Nierenerkrankungen**

*Journal für Kardiologie - Austrian
Journal of Cardiology 2001; 8
(7-8)*

Homepage:

www.kup.at/kardiologie

Online-Datenbank
mit Autoren-
und Stichwortsuche



Offizielles
Partnerjournal der ÖKG



Member of the ESC-Editor's Club



Offizielles Organ des
Österreichischen Herzfonds



ACVC
Association for
Acute CardioVascular Care

In Kooperation
mit der ACVC

Indexed in ESCI
part of Web of Science

Indexed in EMBASE

Krause & Pachernegg GmbH • Verlag für Medizin und Wirtschaft • A-3003 Gablitz

P.b.b. 02Z031105M,

Verlagsort: 3003 Gablitz, Linzerstraße 177A/21

Preis: EUR 10,-

Veranstungskalender

Hybrid-Veranstaltungen der Herausgeber des **Journals für Kardiologie**

Finden Sie alle laufend aktualisierten Termine
auf einem Blick unter

www.kup.at/images/ads/kongress.pdf

EINE NEUE CHANCE FÜR DIABETIKER MIT NIERENERKRANKUNGEN

Pressekonzferenz der Österreichischen Gesellschaft für Nephrologie, 26. 6. 2001, Wien

PRESSE-
KONFERENZ

Prim. Univ.-Prof. Dr. Gert Mayer, Klinische Abteilung für Nephrologie, Univ.-Klinik für Innere Medizin, Innsbruck, referierte über die Grundlagen der chronischen Nierenerkrankungen. Der damit einhergehenden Zerstörung von Nierenfilterteilchen kann durch eine Blockade des Renin-Angiotensin-Aldosteron-Systems entgegengewirkt werden. Ein solche Blockade führt über eine Reduktion des systolischen Blutdrucks zu einer Stabilisierung der Nierenfunktion. Zu Beginn der 90er Jahre konnte in tierexperimentellen Untersuchungen nachgewiesen werden, daß Losartan sehr effizient den Filtrationsdruck senkt und die Proteinurie reduziert. Bei Patienten mit Typ I-Diabetes mellitus konnte in klinischen Studien gezeigt werden, daß eine ACE-Hemmer-Therapie ebenfalls das Fortschreiten der Nephropathie signifikant verlangsamt. Patienten mit Typ II-Diabetes sind jedoch bereits zu Beginn der Nephropathie hyperten, daher sind die Ergebnisse von Studien bei Typ I nicht auf Patienten mit Typ II übertragbar.

Die vorliegende RENAAL-Studie ist die erste große klinische Untersuchung über die Effizienz von Angiotensin II-Rezeptorblockern, in diesem Fall Losartan, auf den Verlauf der chronischen Nephropathie bei Patienten mit Typ II-Diabetes.

Prof. Dr. Dick de Zeeuw, Division of Nephrology, University of Groningen, Holland, präsentierte Daten der RENAAL-Studie. Bereits jetzt gibt es weltweit 150 Millionen Patienten mit bekannter Diabeteserkrankung (95 % an Typ II). Die zwei wichtigsten Vorgeeementen sind die Kontrolle des Blutzuckerspiegels bzw. der Hypertonie. Die beste antihypertensive Strategie ist, den Blutdruck entweder durch ACE-Hemmer oder A-II-Antagonisten zu senken.

In der noch nicht publizierten RENAAL-Studie wurden 1513 Patienten in 250 Zentren in 29 Ländern untersucht, mit einem Follow-up von 3,4 Jahren. Diese Untersuchung war die erste, die den Effekt von COSAAR® bei Patienten mit Typ II-Diabetes und Nierenerkrankungen aufzeigte, 94 % der eingeschlossenen Patienten litten an Hypertonie. Man kam zu folgenden Annahmen: Losartan schützt die Niere bzw. das Herz, wird gut vertragen und reduziert die Kosten des Gesundheitssystems.

Prim. Univ.-Prof. Dr. Helmut Graf, Vorstand der III. Med. Abteilung mit Nephrologie, Krankenhaus Rudolfstiftung, Wien, informierte über die Bedeutung der Studie für Patienten und das Gesundheitssystem. Eine der schwerwiegendsten Folgen des Dia-

betes ist irreversibles Nierenversagen, das in den meisten Fällen eine Nierenersatztherapie erfordert. Für die betroffenen Patienten bedeutet dies die wesentliche Einschränkung ihrer Lebensqualität und -erwartung.

Mit den vorliegenden Daten eröffnet sich die Möglichkeit, das Fortschreiten der Nierenerkrankung dieser Patienten zu verlangsamen. Losartan wird bereits seit 4 Jahren zur Hypertoniebehandlung verwendet, neu ist jedoch der Einsatz in diesem Wirkungsgebiet. Zugleich ist es die erste Substanz, die einen positiven Effekt in dieser Indikation nachweist. Die Ergebnisse lassen die Schlußfolgerung zu, daß jeder Diabetiker mit Hinweis auf eine Nierenbeteiligung mit Losartan behandelt werden sollte. Der dabei entstehende finanzielle Mehraufwand wird sicherlich durch die Einsparungen, die man durch die geringere Anzahl an Dialysepatienten erhält, ausgeglichen.

Von besonderer Bedeutung erscheint jedoch, daß diese Studie in eine neue Richtung weist, nämlich daß das Ziel der therapeutischen Bemühungen das Vermeiden der terminalen Niereninsuffizienz bei Patienten mit Altersdiabetes ist.

*Dr. phil. Renate Feikes,
Redaktion*

Mitteilungen aus der Redaktion

Besuchen Sie unsere Rubrik

☒ Medizintechnik-Produkte



Neues CRT-D Implantat
Intica 7 HF-T QP von Biotronik



Artis pheno
Siemens Healthcare Diagnostics GmbH



Philips Azurion:
Innovative Bildgebungslösung

Aspirator 3
Labotect GmbH



InControl 1050
Labotect GmbH

e-Journal-Abo

Beziehen Sie die elektronischen Ausgaben dieser Zeitschrift hier.

Die Lieferung umfasst 4–5 Ausgaben pro Jahr zzgl. allfälliger Sonderhefte.

Unsere e-Journale stehen als PDF-Datei zur Verfügung und sind auf den meisten der marktüblichen e-Book-Readern, Tablets sowie auf iPad funktionsfähig.

☒ Bestellung e-Journal-Abo

Haftungsausschluss

Die in unseren Webseiten publizierten Informationen richten sich **ausschließlich an geprüfte und autorisierte medizinische Berufsgruppen** und entbinden nicht von der ärztlichen Sorgfaltspflicht sowie von einer ausführlichen Patientenaufklärung über therapeutische Optionen und deren Wirkungen bzw. Nebenwirkungen. Die entsprechenden Angaben werden von den Autoren mit der größten Sorgfalt recherchiert und zusammengestellt. Die angegebenen Dosierungen sind im Einzelfall anhand der Fachinformationen zu überprüfen. Weder die Autoren, noch die tragenden Gesellschaften noch der Verlag übernehmen irgendwelche Haftungsansprüche.

Bitte beachten Sie auch diese Seiten:

Impressum

Disclaimers & Copyright

Datenschutzerklärung